

Demotivierende Schulleitung

Beitrag von „Rottenmeier“ vom 12. Februar 2009 17:52

Bei uns sind manchmal auch die Kollegen frustriert, weil es oft nur negative Kritik gibt oder weil es an ausreichender Kommunikation mangelt. Vieles wird einfach "von oben" beschlossen usw. An unserer Schule gibt es einen Vertrauensausschuss, der sich dieses Problems einmal in einer Konferenz angenommen hat, natürlich in Absprache mit der Schulleitung. Dort wurde versucht zusammenzutragen (m.H. von Gruppenarbeit, Stellwänden etc.), was an der Schule gut läuft und was nicht, bezogen auf verschiedene Punkte. U.a. konnte auch Kritik an der Schulleitung geübt werden (positiv und negativ). Das war durchaus sehr gewinnbringend und fruchtbar, zum einen hat die Schulleitung sehr viel daraus mitgenommen, da ihr vieles gar nicht bewusst war, zum anderen wurde so auch nochmal vor Augen geführt, was eigentlich alles auch durchaus gut lief. Man neigt ja oft dazu, vieles auch schlecht zu reden.

Natürlich war es wichtig, dass der Vertrauensausschuss zunächst das Problem und die Stimmung in der Schulleiterrunde erläutert hatte. Vieles hatte mit fehlender Kommunikationsstruktur zu tun. Gemeinsam hatte man sich dann für diese Konferenz entschieden. Bei uns hat sich durch diese "Generalmanöverkritik" einiges getan.

LG Rotti